Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1999-2000)

Heft: 65

Rubrik: Altersmythos XXXVII : im Alter sind klinisch stumme kleine Gehirninfarkte (ohne Hirnschlag- oder Streifungssymptome) häufig und belanglos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altersmythos XXXVII

Im Alter sind klinisch stumme kleine Gehirninfarkte (ohne Hirnschlag- oder Streifungssymptome) häufig und belanglos.

Realität:

✧ In der Untersuchung einer Zufallsstichprobe von 3.660 über 65Jährigen fanden sich im MRI:

	ohne Hirnschlag oder Streifung	mit
kein Infarkt	2.403 (66%)	126 (3%)
ein od. mehrere kleine Infarkte	751 (21%)	90 (2%)
grössere Infarkte (evtl. und kleine)	173 (5%)	117 (3%)
Total	2.327 (91%)	333 (9%)

✧ signifikante unabhängige Risikofaktoren für kleine Infarkte sind (multiple Varianzanalyse):

- Alter
- weibl. Geschlecht
- erhöhter diastol. Blutdruck
- erhöhtes Creatinin
- Karotisstenose > 50%
- Rauchen
- Diabetes

Die stummen kleinen Infarkte sind jedoch assoziiert mit

- Hirnleistungsschwäche, gemessen mit
  - MMS (globale Hirnleistung ($p < 0.01$)
  - Zahlen-Symboltest (frontale Hirnleistung) ($p < 0.001$)
- Depression ($p < 0.05$)
- Schwierigkeiten mit Hände-Feinmotorik (p 0.001)
- Schwierigkeiten mit Beinbewegungen sowohl beim
  - Gehen (sek. für 4.5 m) ($p < 0.001$)
  - Aufstehen und Gehen (sek.) ($p < 0.01$))
  - benötigt Hilfsmittel (wie Stock) ($p < 0.01$)
  - Gleichgewichtsstörungen ($p < 0.01$)
  - Schwierigkeiten bei Haushaltaktivitäten (ADL) ($p < 0.05$)

d.h. ¼ der Betagten, vor allem mit vaskulären Risikofaktoren, zeigen stumme kleine Infarkte, die jedoch nicht harmlos sind, sondern assoziiert mit wesentlichen Hirnleistungsstörungen.

W.T. Longstreth et al, Arch. Neurol. 1998; 55, 1217-1225